

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 29. 6. 1910

|Abf.:

SCHNITZLER **Wien**

XVIII SPOETTELG. 7

Wien

Edmund-Weiß-Gasse

|HERRN DR. RICHARD BEER-HOFMAN̄

5 ~~WIEN~~

ISCHL

STEINFELD NR 6.

Wien

Bad Ischl

Steinfeld

|29. 6. 1910

lieber Richard,

10 würd es Ihnen Mühe machen, mir gefchwind eine Abfschrift von »**MIRJAMS WIE-**
GENLIED« zu fenden, um das ich von **Paul Marx** dringend gebeten wurde u das ich
nicht besitze?

Schlaflied für Mirjam, Paul Marx

Hoffe Sie wohl am Ort!

Herzlichst

15 Ihr

A.

O YCGL, MSS 31.

Kartenbrief

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »29. VI. 10, 6«. 2) Stempel: »Bad Ischl 1, 30. VI. 10«. 3) Weil dem Postbediensteten in **Ischl** die Adresse nicht geläufig war, strich dieser mit Bleistift diese Ortsangabe durch und vermerkte: »RETOUR« und »WENDEN« (zweiteres bezieht sich auf die auf der Rückseite angebrachte Absenderangabe) und das Korrespondenzstück ging wieder nach **Wien**, von wo es neuerlich gesandt wurde und am 6. 7. 1910 den Empfänger erreichte.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 208.